

19./XII. 1918

190

Die Approvisionnement.**Die heutigen Lebensmittelmärkte.**

Die heute in der Großmarkthalle fortgesetzte Speckabgabe hatte schon in den frühesten Morgenstunden einen Massenandrang zur Folge. In den Vormittagshunden wurden zirka 30,000 Kauflustige gezählt. Die Abgabe von Salzspeck wird bis einschließlich Montag, mit Ausnahme von Samstag und Sonntag, fortgesetzt. Die zum Verkauf bereitgehaltenen 16,750 Kilogramm Rindfleisch reichten so ziemlich zur Deckung des Bedarfes. 150 Kilogramm Schaffleisch und 2100 Kilogramm Würste vervollständigten den Fleischmarkt in der Großmarkthalle. Der Geflügelmarkt verfügte über ganz minimale Zufuhren. Der Fischmarkt bot 50 Kilogramm keizerliche Karpfen, welche zu 11 K. 90 S. pro Kilogramm Lebendgewicht raschen Absatz fanden. Ein geringes Quantum toter Karpfen, die 26 K. pro Kilogramm losien, waren gleichfalls bald verkauft. Auch auf dem Hasenmarkt waren 120 Kilogramm ungarische Karpfen, gleichfalls zu 26 K. pro Kilogramm, angeboten. Die Beschickung des Marktes mit Gemüse war heute sehr gut. Kraut und Rüben sind noch immer im Ueberflus angeboten. Aus Ungarn waren 30,000, aus Böhmen 12,000 Kilogramm Äpfel zum Verkauf bereitgestellt. Auf dem Hasenmarkt kamen heute nach langer Zeit 10 Kisten Kuhlhausseier zur Abgabe, die wegen des enormen Bedarfes begreiflicherweise bald vergriffen waren.